

**Informieren ist süß! Impfen ist bitter!**  
**IMPFFEN: Hier finden Sie die Informationen, die Ihnen  
100%ige Sicherheit bei Ihrer Impfentscheidung geben**

Es ist nahezu unvorstellbar, dass die einzig wirksamen Bestandteile in den Impfstoffen die sogenannten Hilfsstoffe und Konservierungsmittel sind. Mütter haben gefragt und die Antwort bekommen, dass in der Tat ohne diese Substanzen beim Impfen keine sichtbaren und messbaren Körperreaktionen erzielt werden können.

Rötet und verhärtet sich die Impfstelle, schreit das Kind nach der Impfung, bekommt es Fieber, Krämpfe und Lähmungen, die bis zum Lebensende bleiben können, treten Wesensveränderungen auf (Ablehnung der Mutter, Autismus, Hyperaktivität oder gar der Plötzliche Kindstod), wird das als Folge des Erwachens „abgeschwächter“, „getöteter“ Erreger oder als Überreaktion des sogenannten „Immunsystems“ erklärt.

**Nirgendwo jedoch tauchen in den Erklärungen der kleinen unbemerkten oder der großen Impfschäden die Inhaltsstoffe in den Impfungen auf! Bisher noch in keinem Gutachten! Ist dies seltsam?**

**Nicht, wenn man weiß**, dass diese Inhaltstoffe, wie z.B. Formaldehyd, Quecksilber, Phenole, Aluminium etc. schulmedizinisch nachgewiesene Gifte sind, die z.T. im Körper nicht abgebaut werden können und deswegen lebenslang als Nerven-, Fortpflanzungs- und Muskel-Gifte wirken.

**Nicht, wenn man weiß**, dass es schon lange bekannt ist, dass das Impfen neben der giftigen Wirkung auch eine wissenschaftlich nachweisbare, starke psychosomatische Wirkung hat, die bei vielen Kindern das Urvertrauen in die Mutter und die Umgebung beeinträchtigt, außerdem bis zu Autismus und Tod führen kann.

**Nicht, wenn man weiß**, dass die zuständigen Gesundheitsbehörden schon lange zugegeben haben, dass die Impfschäden absichtlich nicht registriert werden, um sie so ignorieren zu können, um so auch den Zusammenhang zwischen Impfen und Plötzlichem Kindstod und die durch das Impfen verursachte, extrem steigende Rate von Missbildungen bei Geburt ignorieren zu können.

**Nicht, wenn man weiß**, dass die zuständigen Gesundheitsbehörden – übrigens auf allen Ebenen – zugegeben haben, dass sie nicht wissen, was eine Risiko- oder eine Nutzen-Analyse ist und im Bundesgesundheitsblatt vom April 2002 zugegeben haben, dass es auch international keine Studien gibt, die den Nutzen des Impfens belegen könnten!

**Und nun das Unglaubbare:** Die Behörden haben auch zugegeben – allerdings ohne bisher öffentlich die Konsequenzen daraus zu ziehen und das Impfen einzustellen – dass es auch keine Beobachtungen und Beweise dafür gibt, dass Bakterien im Körper Gifte bilden und so Krankheiten verursachen können. Und sie haben zugegeben, dass die Behauptungen über krankmachende Viren unbewiesene Spekulationen des 19. Jahrhunderts sind, welche aus politischen Gründen erfunden wurden und immer noch aufrechterhalten werden. Dabei werden die Erkenntnisse staatlicherseits unterdrückt, die „Krankheiten“ umfassend erklären und erfolgreich behandeln können. Nur indem Sie Ihre Gesundheitsbehörden nach Beweisen fragen, wie dies Eltern und Mütter vor Ihnen getan haben, werden Sie die Sicherheit finden, ob Sie sich oder Ihr Kind nun impfen lassen sollen oder nicht.

**Wir garantieren Ihnen: Wenn Sie nachfragen, bekommen Sie 100%ige Sicherheit. Und das ist ein tolles Gefühl!**

Was Eltern, hauptsächlich Mütter schon alles gefragt und getan haben, um Sicherheit zu finden und Missständen abzuhelpen, finden Sie unter: [www.klein-klein-aktion.de](http://www.klein-klein-aktion.de). Die aufgearbeiteten Informationen hierzu finden Sie in der Broschüre Info-Nr. 4 „3 Jahre klein-klein-aktion“ des klein-klein-verlages. Hier finden Sie weitere Broschüren, ein Abo, Videos und Bücher über die Geschichte der Medizin, des Impfens, der Gesellschaft als solcher, AIDS, aktuelle Seuchenpolitik, Krebs, Gentechnik, Wirtschaft und Zins etc. und wie vor allem, was und wie „klein-klein“ getan wurde und getan wird, die Missstände zu überwinden:

Information von: ~~klein-klein-verlag~~ Inh. Dr. Stefan Lanka, Ludwig-Pfau-Str. 1/B 70176 Stuttgart, Fax: 0714-~~2220600~~ e: [info@klein-klein-verlag.de](mailto:info@klein-klein-verlag.de)

## **Impfbescheinigung** **Ärztliche Impferklärung**

Ich, der unterzeichnende Arzt, erkläre verbindlich, dass der Impfstoff.....

Name des Herstellers.....

als Vorbeugung gegen folgende Erkrankung(en).....

.....

gegeben wird und aus folgenden Inhaltsstoffen besteht:

.....

.....

und dass der Impfstoff frei von Verschmutzungen irgendwelcher Art ist.

Diesen Impfstoff verabreiche ich heute an:

Vorname..... Name.....

PLZ, Wohnort.....

Alter (Jahre, Monate).....

Zum Zeitpunkt der Impfung war der zu Impfende gesund, wovon ich mich durch eine ausführliche Untersuchung überzeugt habe. Ich versichere, dass er vor der Impfung keinerlei Krämpfe oder sonstige neurologische Störungen oder Allergien hatte.

Ich versichere, dass der verabreichte Impfstoff völlig ungefährlich für das Leben und die Gesundheit des Geimpften ist und keine direkten oder indirekten Schäden oder Folgekrankheiten verursachen wird, wie beispielsweise Lähmungen, Gehirnschäden, Blindheit, Tuberkulose, Krebs an der Impfstelle oder anderen Orten, Nierenschäden, Leberentzündungen, Diabetes, usw., mit oder ohne Todesfolge.

Ich versichere weiter, dass der verabreichte Impfstoff ..... Jahre lang die Krankheit verhütet, gegen die er gegeben wird. Sollte die Krankheit, gegen die geimpft wurde, dennoch in dieser Zeit auftreten, so werde ich dafür freiwillig und ohne vorherigen gerichtlichen Prozess vollumfänglich für den entstandenen Schaden aufkommen.

Wenn irgendein physischer oder psychischer Schaden durch die heutige Impfung entsteht, verpflichte ich mich, dem Opfer oder dessen Familie oder Angehörigen ebenfalls ohne jegliche Verzögerung oder Anrufung eines Gerichts, vollumfänglich für den Schaden aufzukommen.

Vor der Impfung wurden der zu Impfende oder dessen Verantwortliche wie Eltern, Vormund, usw. genauestens über die Zusammensetzung des Impfstoffes und alle möglichen Nebenwirkungen (unter Aushändigung des zum Impfstoff gehörenden Beipackzettels) informiert.

....., den .....

.....

(Name und rechtsverbindliche Unterschrift des Arztes)

(Stempel)

## Was ist wirklich in den Impfstoffen enthalten und was geschieht beim Impfen tatsächlich im Körper?

### Impfen – ein leicht durchschaubarer Betrug!

Die einzig wirksamen Bestandteile in den Impfstoffen sind die sogenannten als Zusatzstoffe getarnten Beigaben. Darunter befinden sich hochgiftige Aluminium- und Quecksilberverbindungen. In dem für die jetzt evtl. zum Einsatz kommende Zwangsimpfung wird nach erhaltenen Hinweisen eine viel giftigere Aluminiumverbindung enthalten sein als in bisherigen Impfstoffen.

Ein weiterer Impfstoffhersteller geht einen anderen Weg und benützt dabei extrem starke, neuartige „Hilfsstoffe“ in Form von Nanopartikeln. Solche extrem kleinen Teilchen in den Menschen gespritzt führen zu einer lang anhaltenden Zerstörung von Zellen und damit einer entsprechenden hohen Bildung von kleinen Eiweißen, die als Globuline bezeichnet werden.

Diese Globuline werden immer dann vom Körper gebildet, wenn Zellen vermehrt, repariert und neu gebildet werden müssen. Von den Impfern werden Globuline wider besseres Wissen als Antikörper bezeichnet, weil sich diese Eiweiße sehr leicht mit anderen Eiweißen und Molekülen verbinden. Auf der Bindungsfähigkeit von Globulinen mit anderen Eiweißen und Molekülen beruht die ganze Impfhypothese.

Die durch Vergiftung gebildeten Globuline werden als Schutz gegen frei erfundene Erreger behauptet, und das Sichverbinden von Globulinen mit Eiweißen aus Hühnerembryonen oder künstlichen Zellen, die als Bestandteile von Viren behauptet werden, wird als Impfschutz vor Krankheiten ausgegeben, die wiederum wider besseres Wissen als durch Erreger verursacht behauptet werden.

Die starke Zerstörungskraft von Zellen durch Nanopartikel, wie z.B. die sog. „Hilfssubstanz“ MF59 im Grippeimpfstoff für ältere Menschen, beruht auf der bekannten Tatsache, dass der Transport zwischen Zellen in Organen und Geweben mit Partikeln in dieser Größenordnung abläuft und die Zelle nicht zwischen „fremd“ und „eigen“ unterscheiden kann. Durch das Eindringen der Nanopartikel in die Zellhüllen werden diese beschädigt und die Zellen zerstört.

Dadurch, dass diese Nanopartikel auch im Körper sehr stabil sind, wird erreicht, dass für längere Zeit Zellen im Körper zerstört werden und dieser mit der Bildung von Globulinen als Dichtsubstanz der Zellen reagiert und dieser Anstieg der Globulin-Konzentration von Impfern wider besseres Wissen als Antikörper und als Schutz vor frei erfundenen Erregern behauptet werden. Wenn Globuline in größerer Konzentration vorhanden sind, ist deren Bindung an alle möglichen Eiweiße nachweisbar.

Das wird dann als „Kreuzreaktion“ bezeichnet und als Schutz, auch gegen „Viren“, ausgegeben, gegen die gar nicht geimpft worden ist. Dies ist das Argument, dass der jetzt schon hergestellte Pandemie-Impfstoff gegen denjenigen, erst noch entstehenden, H5N1-Typ wirksam sein soll, der dann in der Lage sein soll, von Mensch zu Mensch zu springen.

Soweit aus der von Stefan Lanka herausgegebenen **Infoschrift „Leben mit Zukunft“**, Nr. 1/2006 (siehe <http://klein-klein-aktion.de>) und Newsletter-klein-klein-verlag vom 24.02.2006, Stefan Lanka, <http://klein-klein-aktion.de>, <http://klein-klein-verlag.de>

Wer was tun will: Unter <http://agenda-leben.de> gibt es Anregungen. Weitere Infos auch unter <http://gandhi-auftrag.de>.

**Werden Rügener durch Tamiflu getötet?**

**[Lesen Sie hier, was bei Tamiflu-Einnahme im Körper wirklich geschieht!](#)**

Was diesen Menschen aber nicht gesagt wird ist, dass sie damit ganz gezielt vergiftet werden, um dann das behauptete Überspringen des fiktiven H5N1 scheinbar zu beweisen. Um bei einigen Menschen, die nun zwangsweise erkranken werden, dann gleich und scheinbar haarscharf, mittels PCR-Betrügereien (Nachweis endogener Nukleinsäuren, bzw. gezielter de-novo-Synthese vollkommen neuer Nukleinsäuren), auf das H5N1 zu schließen, und nicht auf die herkömmlichen Influenza-Virus-Ideen, wurden deswegen bisher auch die Schätzwerte der Anzahl „normaler Grippe-Fälle“ für die Jahreszeit extrem niedrig gehalten.

**Influenza-Viren, auch das H5N1, gibt es nicht und kann es aus mehrfachen biologischen Gründen auch nicht geben**, weswegen diese fiktiven Viren auch kein Enzym Neuraminidase enthalten können, was durch Tamiflu gehemmt werden könnte. In Wirklichkeit, und das ist jedem Biochemiker klar, bloß die schweigen auch, hemmen Tamiflu und andere Neuraminidase-Hemmstoffe die ganz normalen, körpereigenen Neuraminidasen. Dies sind körpereigene Enzyme, Bio-Katalysatoren, welche wichtigste Funktionen in der Zelle, im Gewebe und im Blut erfüllen. Unter anderem sind diese Enzyme wichtig für die Eiweiß-Herstellung und den Eiweiß-Transport in der Zelle und sorgen dafür, dass die Zellen die, für ihr jeweiliges Funktionieren, richtige Ladung aufrechterhalten können.

Hemmt man diese Enzyme, z.B. durch Tamiflu, kommt es zu typischen Schädigungen und Zerstörungen, die dann als durch das behauptete H5N1 oder andere fiktive Influenza-Viren verursacht behauptet werden. So ist es denn auch kein Wunder, dass in der Gebrauchsinformation über Tamiflu der Firma Roche nachzulesen ist, dass die behaupteten Nebenwirkungen „auch durch die Virusgrippe verursacht werden können.“ Im Blut bewirkt Tamiflu, dass sich die korrekte Ladung der Blutzellen, genannt Zeta-Potential, nicht mehr aufrecht erhalten lässt, was die Zellen verklumpen lässt und es in Folge zu massiven Blutbildstörungen kommt, die sich wiederum sofort auf die Lunge, die Leber und das Hirn auswirken werden. Tritt dann noch eine andere Belastung hinzu, z.B. Mangel, weitere Vergiftungen, Alkohol etc., oder eine starke Vagotonie, kann in Folge auch sehr leicht Bewusstlosigkeit und der Tod eintreten.

Nach außen hin wird man das als Beweis für die Existenz und die Gefährlichkeit des behaupteten H5N1 heranziehen: Vergiftung und Tötung zur Seuchenangst- und Chaoserzeugung. Moderner Krieg der USA. Isolierstationen zur weiteren „Behandlung“ der so jetzt erzeugten menschlichen H5N1-Fälle stehen schon bereit.

Mich würde es nicht wundern, wenn dann auch ein Tamiflu-vergifteter Mensch in einer solchen Isolierstation nicht weiter vergiftet, sondern entgiftet würde, um ihn dann sozusagen als Beweis für die Wirksamkeit der neu entwickelten Impfstoffe zu feiern. Einen Impfstoff, mit dem dann ganz Deutschland und die Welt geimpft werden soll, um die Durchführung der Fußball-WM zu sichern.

**Wenn wir den Irrsinn nicht beenden, werden wir das erleben.**

Die Kritiker, Dissidenten und Verschwörungstheoretiker dagegen sind auf den Trick hereingefallen (oder auch nicht ???) und behaupten, dass das behauptete H5N1 aus den Forschungslaboren der FLI auf der Insel Riems entwichen ist. Damit tun sie mal wieder, was die Seuchenchaosplaner wollen: Die Idee der Übertragbarkeit von Krankheiten und die Behauptung der Existenz krankmachender Viren zu stärken und lähmende Angst zu erzeugen. *Dr. rer. nat. Stefan Lanka*, Entdecker des ersten Virus im Meer, in einer Meeresalge, das in keinem Zusammenhang mit irgendeiner Krankheit steht, der aber genau weiß, wie ein Virus nachgewiesen wird und weiß, dass weder H5N1, noch HIV, noch sonst ein als Krankheitserreger behauptetes Virus nachgewiesen worden ist.

**In der Ärztezeitung vom 22.2.2006 konnte man lesen, dass die Seuchen-Helfer auf Rügen den Neuraminidase-Hemmstoff Tamiflu erhalten ( - bei der Bundeswehr wird nicht lange gefackelt - ) oder auch freiwillig zur Verfügung gestellt bekommen.**

- Newsletter-klein-klein-verlag vom 24.02.2006: Werden Rügener durch Tamiflu getötet?

## ***Vogelgrippe: Zwangsimpfung droht***

Inzwischen zeichnet sich immer klarer ab, dass die Bundesregierung bei Menschen eine Zwangsimpfung vornehmen lassen will. Auf dem Nachrichtensender *Bayern 5* war am gestrigen Donnerstag, 23.2.2006 ein Originalton von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) zu hören, in dem es sinngemäß hieß:

**Es seien zweimal 80 Millionen Dosen Impfstoff bestellt worden.**

In einem Interview mit der BILD-Zeitung sagte Schmidt: **"Das einzig sichere Mittel zur Verhütung ist nur die Impfung.**

Das Grippemittel Tamiflu kann den Verlauf der Krankheit abmildern oder verzögern. Aber nicht jeder, der erkrankt ist, braucht Tamiflu. Deshalb empfehlen Experten, „Tamiflu für 20 Prozent der Bevölkerung bereitzuhalten. Das bereiten die Länder gerade vor.“ Auf den Einwand der BILD-Zeitung, einen Impfstoff gäbe es doch noch gar nicht, antwortete Ulla Schmidt: „Er kann erst entwickelt werden, wenn das Virus eine Form annimmt, in der es von Mensch zu Mensch wandert.“

**Dann erklärte Frau Schmidt Erstaunliches, nämlich dass für diesen Fall schon Verträge mit Pharmafirmen bestünden, "die sicherstellen, dass jeder Bundesbürger dann zweimal geimpft werden kann."**

[einige Korrekturen 2019]